Sängerrunde Hochberg.

Der auf Sonntag den 3. März angefündigte BALL ift unter denselben Bestimmungen auf De Camftag ben 2 Mary

verlegt.

Emmendingen, 23. Februar 1878.

Der Borffand: G. Ernst.

Sängerrunde Hochberg.

Heute Freitag Abend 8 Uhr

Bierbrauerei Rarcher

Besprechung wegen des Ausflugs am Sonntag.

Mehrere Mitglieder.

Strobbut Geschäft.

Mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Lager aller Sorten Serren-, Damen- und Rinder-Strobbuten wieder eröffnet habe. Auch werden von jest an icon hüte zum Waschen, Farben und Umandern nach neuefter im Breitenweg neben Reffelichmied Wehrle Facon angenommen.

Meine gegenwärtige Wohnung ift bei Berrn Gerichtsvollzieher Saller (Borftadt) hier.

Emmendingen, den 27. Februar 1878.

2A. Desfart.

Masken-Costümes-Lager in Emmendingen.

Eine feine Auswahl in Basker-Costumes be= findet sich in meinem Wohnhaus und halte mich einem verehrl. Bublikum bestens empfohlen.

W. Breithaupt.

Masken, Nasen, Orden, Mützen 2c. 2c.

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen Albert Oölter's Buchhandlung.

Frankfurter Pferdemarkt

am 1. 2. und 3. April 1878.

Berlopfung am 3. April, laut ausgegebenem Prospecte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completen Geschirren, sowie sonstigen Reit= und Fahrrequisiten etc.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins, Frankfurt a. 2A.

Das Gartenbuch für Millionen. Preis 1 Mart.

Gegen Einsendung von 1 Mart 10 Pf. in Frankomarken erfolgt frankirte Zu- aller Zugehör, ist an eine stille Familie

fendung. Rein Gartenbesiter und Blumenfreund verfäume es, bei beginnender Frühjahrszeit sich dieses billige und nüpliche Gartenbuch zu verschaffen, welches stets vorräthig ist am

Vereinscentrale Frauendorf. Bost Bilshofen in Niederbagern.

<u>᠈ᢄ᠁᠃᠈ᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠁ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡬ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠃ᢀᡭ᠈ᢄ᠁᠁᠔ᡬ</u>

An die grösste und berühmteste

Lohnspinn- und Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webparthien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von Flachs, llanf und Werg.

Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 6-8 Wochen. - Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Privat-Leih-Geschäft

von Chr. Wörner in Freiburg i. s. Peterstraße 16 gibt Borfcuß auf Werthgegenstände. Rimmt Roffer 2c. 2c. zur Aufbewahrung und Berfendungen bei billiger Provision und Binsberechnung.

Rebaktion, Drud und Berlag von Albert Bölter in Emmendingen.

Holz-Versteigerung. Die Bemeinde Mundingen läßt

Montag ben 4. März Vorwittags 9 Uhr

anfangend im diesjährigen Gabholgichlag folgende Holgfortimente öffentlich versteigern: 32 Ster Prügelholg, 1670 Stud Bellen, 1 Stud Eichen, 2 Stud Tannen und 6 Stud Forlen.

Mundingen, 24. Februar 1878. Retterer,

Bürgermeifter.

Dehmd

400 Ctr. gut eingebrachtes, bester Qualität sind zu verkaufen bei

> J. P. Sonntag, Emmendingen.

Den Acker

hat zu verpachten

28. Dölter.

Diejenigen von hier und Nieder- Emmendingen, welche Cichorie und Buckerruben pflangen, wollen sich innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten wenden.

Der Breis für ben Zentner Cichorie ift Mf. 1. 90 und für Zuderrüben 1 M. Math. Brombacher.

Grasfamen, Fleischklee, Rosmarinflee, Esparfette, Gerften, Haber, Commerweizen, Wicken zur Saat jederzeit zu haben bei Rarl Schindler.

Ein trächtiges Mutterschwein

Bäcker Rarl Rehm.

Ein Schirm

schwarzseidener, blieb stehen und wolle gegen gute Belohnung bei der Expedition d.Bl. abgegeben werden.

Eine kleine Wohnung aber mit Werkstätte wird zu miethen

Näheres bei der Expedition d. Bl.

Eine schöne, trodene und freundliche 280hnung

bestehend aus 4 Zimmer, Ruche, sammt fogleich zu vermiethen. Näheres bei ber Expedition d. Bl.

Post= und Telegraphen= Ordnungen

au 20 Bf. empfiehlt

Al. Dölter's Buchhandlung.

Emmendinger Fruchtmarkt.

Den 1. März 1878.							Ctr.					
Fru	ch t 1	r	e i	8.	15	m	Pf	M	Pf	M	Pf	
Waizen				4	1	2	50	12	_	11	75	
Rernen				•	-	-	_	-				
Halbwaiz	en -	•		•	-	-	-	10	-	-	-	
Roggen					-	-	-	9	-	i	_	
Mischelfr	uģt			100	-	-	_	-	-	-	_	
Gersten		•			-	-	-	9	25		_	
Haber .	•	•	4	4.	1	-	-	8	-		-	
Welschtor	n.				-	_	_	8	70	-	-	
Later Control								13	3fb	M	Pf	
Schwarz	irod								4		56	
Butter .	111.	4			٠.			t)	1	-	88	
Ochsenfle	isch		10						_1	-	70	
Schmalfle	eisch								1	_	64	
20 Liter	Rart	offe	ln				d II	1		1	-	
	Butter Och sentle	Frucht Waizen Rernen Hoggen Roggen Mijchelfrucht Gersten Hober Welschforn Schwarzbrod Butter Ochsensseich	Bruchtpr Waizen Kernen Hoggen Mijchelfrucht Gersten Hober Welschrorn Chwarzbrod Uchsensleisch Chynalseisch	Fruchtprei Waizen Rernen Hoggen Roggen Mischelfrucht Gersten Hober Welschforn Schwarzbrod Untter	Fruchtpreis. Waizen Rernen Hoggen Roggen Mijcelfrucht Gersten Hober Welschron Schwarzbrod Butter Ochsensleisch	Fruchtpreis. Baizen Rernen Hoggen Roggen Wischelfrucht Gersten Haber Welschron Schwarzbrod Butter Ochsensseich Schmalsseich	Fruchtpreis. M Waizen	Fruchtpreis. MPF Waizen	Fruchtpreis. MPF M Waizen	Fruchtpreis. Mpf mpf Waizen Rernen Hoggen Nijchelfrucht Gersten Daber Welschron Schwarzbrod Butter Ochsensseich Schwasseich Charlesseich There is an appear in the preis in the preise is a second in the preise in the preise is a second in the preise	Fruchtpreis. MPFMPFM Waizen Rernen Hoggen Nischelfrucht Gersten Daber Welschron Schwarzbrod Uutter Ochsensleisch Schwalsseich	

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Posts anstalten und im hies. Postbezirk bei den Posts boten zu 1 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mi: 10 & die gesp. Zeile berechtet. Erscheint Dienstags, Donnerstags n. Sams=

Intelligenz- und Berkündigungsblatt für die Remter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Ar. 28.

Dienstag, den 5. März

1878.

Freigebung der gurpfuscherei.

wahrlich schon werth, daß die Hilfe bes Staates eintritt zur Itarung zu geben. Wenn man sich alle die Momente zusammen. Begenwehr; größer aber und bedenklicher noch ift bie Befahr fur bentt, welche ber Kurpfuscherei Borfdub leiften, wozu wir junachft Gesundheit und Leben; die Schonungslosigkeit, mit welcher von rechnen: "Die Beschranktheit, die Leichtglaubigkeit, bie Arglosigfolden Industrierittern verfahren wirb, und die Renntniglosigleit, teit, den Aberglauben, ben Bug jum Ungewöhnlichen, Abenteuerbie sie fennzeichnet, bas sind bie Hauptquellen ber Gefahr in lichen, bie Berzweiflung Bieler an bie Beilung ihrer Uebel, bie biefer Richtung; bagegen aber ift Hilfe bringend geboten. Aber auch mit bem Gesagten ift noch nicht alle Gefahr aufgebeckt, welche bie falsche Scham, welche lieber ihre Gebrechlichkeiten einem unbeim Gefolge ber fraglichen Buftanbe einherschreitet. Gin weiterer großer Schabe ift die zunehmende Unsittlichkeit, welche in Beglei- man fich nicht wundern über die Masse von Opfern, welche biesen tung folder betrügerischen Spekulationen einhergeht, und fich nicht Comindeleien anheim fallen, und wohl Angesichts ber Bunahme allein unter ber Form von falschen Zeugnissen und Tauschungen biefer Industrie ju ber Ueberzeugung führen, bag wir uns auf und Lugen aller Art kundgibt, sondern felbst unter ber Ginleitung biesem Gebiet in abschuffiger; Bahn bewegen und bag es zu Barund Unleitung zu Berbrechen auftritt, bie um so bebenklicher sind, je schwerer ihre Spur aufzufinden ift. Es mag an einer Undeu

Berbrechen fein Gebeimnif. oben schon bemerkt ift, nicht wohl in ber Absicht gelegen sein, sie benn auch bas rechte Mittel finden, ben Gefahren zu begegnen, unzeitige Bevormundungen zu beseitigen, weil man damit hatte ein welche die fraglichen Gefetgebungsatte im Gefolge haben. Möchte Uebel burch ein noch größeres bekampfen wollen; auch kann wohl fie recht bald bied Mittel finden, auf baß die faule Industrie, Die nicht bie Absicht zu Grunde gelegen fein, ber Freiheit einen Borfoub zu leiften, benn welche andere Freiheit ware bamit geschaffen, als für bie Bevolkerung bie Freiheit, sich betrügen zu laffen um Hab und Gut, sich schädigen zu laffen an Gesundheit und Leben und für die Industrieritter, die Freiheit, Leichtgläubige und Arg. arzt 2c. beilegen, ohne bazu berechtigt zu sein, einer Strafe ver-

tung in biefer Richtung genügen. Ginsichtigen ist biefe Art von

Dft hört man auch gleichsam als Rechtfertigung für solche gesetgeberische Atte, ben Ausspruch, baß gegen bie angebeuteten Ge= fahren ber beste Gegenhalt in bem gesunden Berftand, bem richtigen I foll, wenn ein Industrieritter, ber sich Argt heißt, bestraft wird; Taft u. der Intelligenz der Bevolkerung liege, welche baburch schon die noch weniger aber zu begreifen ift, welchen Ginfluß diese Bestim-Mittel finden konne und werbe, ben ihr brobenben Gefahren zu I mung auf die Schwindelindustrie haben foll, ba es ben Industriebegegnen. Wer solches behauptet, hat keinen richtigen Begriff, noch | rittern nicht um Gewinnung von Ehren und Titeln zu thun ist, weniger Renntnig von ber Unsumme von Menschen, welche in bas Garn biefer Industrieritter gerathen. An diefer Klippe scheitert baß sie die Arbeit ber Merate verrichten, um sich zu bereichern. ein großer Berftand, ein richtiger Tatt, eine reiche Intelligenz Wie sehr irrt sich ber, welcher glaubt, bag die Opfer bieser un= ber Bevölkerung bis hinauf zu ben höchsten Ständen. Wurden | Macht lag, abzuschwächen und aufzuhalten. Mit solchen neben-

von Ungeheuerlichkeiten erzählen, über bie man staunen murbe: bin und wieder bringt boch ein unglaublicher Zugffolcher Gaunerei gemeiner, auf die Gelobeutel spekulirender Betrug ift in Die Deffentlichkeit, aber noch lange nicht genug, um rechte Aufvielen Unpreifungen von vermeintlichen und erdichteten Seilerfolgen, tannten Pfuscher, als einem befannten Arzte offenbart, fo wirb barei führt, wenn nicht von ber Gefetgebung felbst wieber aut gemacht wird, was fie verbrochen hat, und zwar von ber Gefetgebung bes Reichs, welches uns bies bebentliche Gefchent gemacht hat. Bu unferer Freude hat diefelbe uns icon beffere und beil-Die Beweggrunde zu folden gesetzgeberischen Atten tonnen wie fame Geschenke gemacht, wofür wir febr bantbar find, so wirb foon so viele Opfer verlangt hat, nicht weiter fortwuchern kann auf bem ihr so arglos überlaffenen Gebiete.

Dag die Gesetzgebung mit ber Bestimmung im Gewerbegeset, wornach biejenigen, welche sich ben Titel: Argt, Bunbargt, Deblose auszubeuten zum Schaben ber Letteren an Bermogen und fallen, follte bie Absicht gehabt haben, ben burch bie Freigebung ber Rurpfufderei verurfacten Nachtheil einigermaßen auszugleichen, ift taum bentbar, weil nicht einzusehen ift, welchen Bortheil es ben zur Konkurrenz mit Pfuschern verdammten Aerzten bringen fonbern lediglich um Gelbgewinn, ben fie fich baburch verschaffen,

Die übeln Folgen ber fraglichen gesetzgeberischen Alte werben allenthalben im beutschen Baterlande ichwer empfunden, auch unsere faubern Induftrie nur unter ber Bahl ber fog. Ungebilbeten gu ! Regierung hat die bedenklichen Seiten berfelben zeitig erkannt, und suchen und zu finden ist? Sie sind zu finden unter allen Klassen war ernstlich bemuht, die schlimmen Folgen, so weit es in ihrer sich viele solcher Betrogenen nicht schämen ihrer Leichtgläubigkeit | fächlichen Abhulfen wird jedoch nicht viel erzielt, wo ber Grund und sich nicht fürchten, bem Gespott zu verfallen, sie konnten und bes Uebels tiefer liegt, ba muß gegen biefes felbft vorgegangen

Die Unfehlbaren. Novelle von J. Mähly.

(Shluß.)

Er batte, in der Uberzeugung, portbeilhafte Lieferungenertrage abschlies fen zu tonnen, alle möglichen Baaren in riefigen Daffen angefauf. 218 trop beiner Rrantheit blubft bu wie eine Rofe." aber nun die Breife berfelben bei ber zahllofen Ungeboten fielen, ftatt zu fleigen - als ber Geldzufluß von überall ber ftoctte und er weder losichlagen ! Befferung eingetreten und von Gefahren teine Reve mehr. Er burfte noch bezahlen konnte: ba brach bie Bluth über ihm zusammen und er fogar wieber einzelne Besuche empfangen, unter biefen mart naturlich war ein ruinirter Mann. Gunther biel es fur feine Pflicht, Diefe Nadricht feiner Richte mitzutheilen, und Belene nahm fie, man barf mobl fagen mit weiblicher Standhaftigfeit und Ergebung auf; bem Bater beigubringen, baran war vorerft nicht zu benten; benn fein Leben war icon bedroht genug und bedurfte nicht noch eines neuen Angriffes; erft wenn ber Rrante außer allen Gefahren und entichieben in ber Befferung begriffen fei, follte ibm nach und nach mit möglichfter Schonung ber Stand ber Dinge beigebracht werben. In Couards Gegenwart wurde natürlich über Diefe Angelegenheiten nicht gesprochen, obwohl beibe, Belene wie er, jebes vom Unbern mußte, bag es in Die Lage eingeweiht ! Liebe ber Tochter verbient bat." fei. Diefes Bewußisein war tröftlich für Beibe; wenn auch nicht in Worten ausgetaufcht, bilbete bas Geheimniß zwischen beiden ein unficts Sause ihres Dheims anwesend war, hatte mit ficherem Blide fofort I ungebort in ber Seele bes Angerebeten.

berausgelefen, mas auf ber Tafel im Bergen ber Beiben gefdrieben ftanb. und ibr Bater, ale fie ibm die Bermuthung mittheilte, hatte lächelnb geantwortet, menn man felber frant, miffe man am beften, wie es andern, Die an berfelben Rrantheit leiben zu Muthe fei. Clara perftanb ibn und murbe ein wenig roth, fo daß ihr Bater beifugte: "Und

In bem Buftand bes Regierungerathes einigen Tagen eine mefentliche Gunther, ber fich mit Belene in Die fdwierige Aufgabe ber Enthullungen theilte. Gie maren ben Genefenben nicht gang unerwartet, und er nahm fle gefaßter auf, ale man erwarten burfte. Fieilich, ale Gunther feines treuen Beiftanbes und Berathers, bes Staatsanwalts ermabnte, ba wollte ber angebrochene und großgezogene Familienftolg noch einmal tropig fein Saupt erheben; aber Ganthere Bort bog ibm ben Raden: "Gin Mann," fagte er, "ber beine Familie auffucht und ihr beiffeht, mabrend bas Unglud fle beimfucht und mabrend bie fruberen fogenannten Freunde wie Blafen zerftieben, verdient bes Baters Achtung, wie er auch bie

Das Wort war gesprochen. Bei ber "Liebe" zwar traf ben Sprechenben ein Blid aus ben Augen bes Batere, ber Die bochfte Ueberrafdung, bares Band bes Bertrauens, ja, ber Busammengeborigfeit. Baschen | malte, aber es war ein bloges Leuchten, tein Wetterschlag folgte ibm Clara, welche jest auch von ber alten Tante gurudgefehrt und öfter im nicht einmal ein Grollen bes Donners; wenigstens verzog fich biefer baffelbe an ber Wurzel gefaßt werben, bas beißt im vorliegenben Rall nichts anderes, als bag

"bie Freiheit fur Nichtarate, mit Bermogen, Gefundheit unb Leben ber Mitmenschen ein frevelhaftes Spiel zu treiben, gründlich beseitigt oder boch wenigstens in heilsame Schranken eingeengt werbe; auf bag auch auf biefem Gebiet ber namliche Schutz gegen Betrug und Schädigung ber Befundbeit geboten werbe, wie auf anbern Gebieten bes Lebens."

Die Drientalischen Angelegenheiten.

Der Ernst der Lage im Orient wird heute von verschiedenen Seiten bestätigt. Rugland steht bem Ziele so nahe, bag es ber Bersuchung taum widerstehen tann, die orientalische Frage in seinem Sinn diesmal grundlich zu lösen. Englanb und Desterreich bagegen sehen ihre Machtstellung burch bie russ. Begehrlichkeit in einem Grabe bebroht, baß sie möglicherweise sich bazu entschließen werben, bas Schwert zu ziehen. Auch in Berlin foll man über Rugland verftimmt fein, weil basselbe bie mohl= meinenben Rathichlage Deutschlands nicht beachtete. Man fühlte sich schon baburch pikirt, daß man über die russischen Absichten im Duntel gehalten wurde und g. B. die Friedensbedingungen burch bie Gefälligkeit einer britten Macht erfuhr. Bismard's Antwort auf die Orient-Interpellation enthielt eine bezügliche Stelle.

"Der "Daily Telegraph" will wissen, die englische Regierung habe dem Zürften Gortschakoff eröffnet, sie werde ihren Botschafter in St. Betersburg, Lord Loftus, abberufen, wen die Ruffen mit ober ohne Zustimmung ber Türkei in Konstantinopel ein= ruden follten. Diese Nachricht bedarf noch jehr ber Bestätigung, boch ift Thatsache, bag in England alle Borbereitungen für einen großen Krieg getroffen werden.

Man schmeichelt sich in England, bag bei ber großen Popularität eines Krieges gegen Rugland bie Anwerbungen für bie Urmee rasch vor sich geben wurden. Ferner hofft man, bag man mit verhältnismäßig nicht fehr zahlreichen Streitfraften ben Ruffen gefährlich werben konne, weil biefe burch große Berlufte geschwächt sind und eine Truppe, welche einen Waffenftillstand gehabt und sich auf baldigen Frieden gefreut hat, sich nicht mehr so gut schlage, wie eine frische.

In Desterreich wird ber Ruftungsfredit ohne Zweifel von ben Delegationen bewilligt werden. Desterreich und England au= sammen, konnten ben Ruffen icon warm machen. Das Schlimmfte ift aber, bag, wie auch ein folder Krieg ausgehen moge, ber Reim eines kunftigen zurückbleibt. Der unterlegene Theil wird fich seine Revanche nicht nehmen lassen.

Ein Korresp. ber "Allg. Ztg." berichtet aus Wien, baß sich ein großer Theil ber öfterreichischen Presse, welcher bisher die Offupation Bosniens und ber Herzegowina beharrlich befampfte, nun mit ber Eventualität eines Ginmarsches in biese Provinzen zu befreunden beginnt; allerdings geschieht bies von Seite mancher Blatter mit bem Bemerken: bag eine Offupation Bosnien und ber Herzegowina einem Krieg mit Rugland vorzuziehen mare. Möglich ift baber immer noch, daß Defterreich aus der Roth eine Tugend macht, und auf die Theilung der Turkei eingeht, wie es f. It. auch auf biejenige Polens eingegangen ift. Seine Umwandlung in einem flavischen Staat hatte bamit begonnen

Dir einen Liebhaber und zwar, wenn's tir recht ift, mich felber. Go etwas muß, meines Grachtens, in ber Familie bleiben. Dlein zufünftiger Schwiegersohn, Der fich heute Abend mit Clara verlobt - ja mohl, raschungen habe ich mir auch eine solche ausgedacht und fordere euch Schwager, bu brauchft mich nicht fo verwundert anzuseben - ber wird mich hoffentlich nicht barum ichelten, wenn ich ihm ale Morgen= gabe einstweilen freien Git auf ber Billa anbiete. Borerft wird er freilich mit feiner Frau ein Jahrchen ober zwei in Italien gubringen. Babrend ber Beit wird Belene mit ihrem Mann wohl barin aufgehoben fein und wer weiß? vielleicht finden fich bann beide Baare barin qu= recht. Dir bleibt von beinem Bermogen noch immer fo viel, bag bu bier in ber Stadt ein anftanbiges Saus führen tannft. 3ch bente, bu bift einverstanden und meine Schwefter, Deine Frau. ber ich iebt Die Mittbeilung machen will, wird offentlich bem, was fluge Manner wie mir, abgemacht baben, nicht widersprechen." Eben öffnete fich bie Thur gum Rrantenzimmer. - "Schon, Schwester, bu tommft ja wie gerufen!" . . .

auf feine Unordnung) Die beiben Berlobten, ftrablend por Glud, ferner Belene und Couard vorfand. Die beiben lettern maren voll innigften Untheile; aber ihre Bedanten ichweiften zunächft in Die eigene Bufunft, gu bemfelben Biel, bas allem Unscheine nach noch fo fern lag.

"Erlaubt mir, fagte Gunther, "euern friedlichen Rreis für einen trocken und im Dunkeln aufbewahrt werden. Augenblick zu fprengen. 3a wohl, fprengen, hoffentlich zu einem guten

Deutsches Meich.

- Die Zahl außerdeutscher Fürsten, welche Chefs preußischer Regimenter find, hat fich wieberum vermehrt. Der Ronig ber Belgier ift aus Unlag feiner jungften Unwesenheit bei ben Sochzeitsfeierlichkeiten in Berlin jum Inhaber bes 14. furmars tischen Dragonerregiments, beffen Garnisonsort Kolmar ift, ers nannt worden. Die Ehre, Inhaber eines preußischen Regiments ju fein, welche ber Konig ber Belgier nur mit ben Raifern von Rukland und Desierreichellngarn, sowie ben Königen von Rtalien und der Niederlande theilt, durfte manche Nachrede, namentlich in ber frangofischen Breffe, zur Folge haben, die schon seit langerer Zeit bie machsende Intimitat zwischen bem deutschen Raiferhofe und ber belgischen Konigsfamilie mit Argwohn beobachtet.

Emmendingen, 3. Marz. Dem in ber "Bab. Feuerwehrzeitung" veröffentlichen Rechenschaftsberichte ber Landesfeuerwehrunterftut= ungstaffe für 1877 entnehmen wir folgende Angaben: Die Ginnahmen beliefen sich auf 13620 M., benen 12170 M. 53 Pfg. Ausgaben entgegenstehen, so daß sich ein Ginnahmenberschuß von 1449 M. 47 Pfg. ergibt. Unter ben Ausgaben befinden sich für Beitrage zur Anschaffung von Löschgerathen und Ausruftungs= gegenständen an 17 Feuerwehren und 6 Gemeinden 4790, für Unterstützungen an 62 verungluckte Feuerwehrmanner und beren Hinterbliebene 6572 M. 86 Bfg., der Rest vertheilt sich auf Bermaltungstoften und fleinere Ausgaben. Der Bermogensbeftand beziffert sich auf 34424 M. 70 Pfg. gegen 31265 M. 5 Pfg. des Vorjahres.

Lahr, 2. Marg. Es ift im Lande vielfach bie Meinung verbreitet, bag bemnächst ein neues evangelisches Gesangbuch gur Einführung tomme und bie feitherigen Befangbucher bann außer Gebrauch gefett murben. Es burfte baher von allgemeinem Intereffe fein, eine begfallfige Meußerung bes evangelischen Ober= tirch enrathes über biefe Ungelegenheit zu vernehmen. Derselbe spricht sich wörtlich wie folgt aus:

"Die Ginführung eines neuen vang. protest. Befangbuches in ber Landestirche fann nur mit Bustimmung ber Generalsynobe erfolgen und, ba biese frühestens ist im Jahre 1881 ordnungsmäßig wieder zusammentritt, fo burfte, wenn die Aufergebrauch= sekung des jeht geltenden Gesangbuches und die Abfassung eines neuen bis dorthin beliebt werden follte, mit Rudficht auf bie barnach für die Kertigstellung noch nothige Zeit voraussicht. lich nicht por 1883 die Renausgabe biefes Buches erfolgen

Bermischte Nachrichten.

— Vor dem Basler Strafgericht wurden der "Schweiz. Grengpost" zufolge kurglich zwei Taschendiebinnen im Alter von 11 und 15 Jahren, badischer Heimath, abgeurtheilt. Wie geschickt dieselben ihr Handwert trieben, geht aus bem Gefammt= betrage der sich in der Zeit vom Ottober v. J. bis Januar auf nicht weniger als 576 Frs. beziffert. Die Betreffenden, eine Wilhelmine Rohrer von Gichsel, Amts Schopfheim, und eine Louise Gerspacher von Görwihl, Umts Waldshut, murden bie Erstere ale oie altere auf 15 Monate, die Zweite, als die jungere auf 12 Dionaie im Gefängniß untergebracht.

- In dem bayerischen Dorfe Huttenkofen hat ein 12jahriger Rnabe ein n im gleichen Alter ftehenben Rameraden mit einem Doldniesser in den Unterleib gestochen, so daß berselbe schwer

"Was Billa Trianon anbetrifft," fuhr Gunther fort, "jo weiß ich | 3wede und zu euerer aller Bufriedenheit. Belene, meine Nichte, und Sie, herr Staatsanwalt, mein gutunftiger Deffe - helene und Eduard faben fich groß an bei Diefen Worten - "in Diefer Beit Der Ueberbiermit feierlich auf, euch in bas Bimmer meines Schwagers zu begeben, wo Bater und Mutter bereit find, euerm Berlobnif ben Gegen zu ertheilen; habe ich Unrecht gehabt, fo verzeiht mir, ihr wift ja, ich geborte und gebore nicht zu den Unfehlbaren." -

Bermischtes.

— (Vollkommene Erhaltung der Rartoffeln für die Ruche bis tief in ben Sommer.) Die Pariser Gast. und Speisewirthe wens ben folgendes Berfahren an: ein Keffel mit Waffer wird über's Feuer gesetzt und wenn jenes vollkommen fiebet, die vorher gewaschenen Kartoffeln in einen Korb ober Net hineingesteckt, um ihre Reimkraft zu ersticken. Wenn bie Kartoffeln ganz mit Baffer bebeckt find, etwa 4 Setunden nachher, zieht man bieselben Rurz darauf tam Gunther in's Familienzimmer, wo er (wir vermuthen heraus und schuttet fie auf ben Boben. Und sofort, bis ber ganze Vorrath auf biese Weise behandelt ist. Hierauf bringt man bie Kartoffeln auf einen luftigen Boben und breitet folche bunn aus, bamit fie fcuell abtrodnen. Manche feten bem Baffer etwas Salz zu, mas fehr zu empfehlen. Die Kartoffeln muffen nachher verwundet barnieberliegt und am Sterben ift. Grund hierzu mar bas Lauten beim Gottesbienst für Papst Bius IX., wobei bie Beiben über zu ftartes Lauten mit einander in Streit geriethen. Nach ber That rühmte sich ber Junge über seine Courage mit ben Worten: "Gelt, ich bin ein Rerl, geg' mir noch einer ber, ich fted' ihn auch nieber!"

- Bei einer Trauung in einem Pfarrorte bes babifchen Somarzwalbes ereignete fich fürglich ein ergötliches Zwischenspiel. Auf die vorschriftsmäßige Frage bes Standesbeamten an die Braut, ob fie ben Betreffenbenfals Chemann anerkennen wolle, meinte bieselbe, wohl plöglich andern Sinnes geworben: "Ma won's no e Mol go lo!" Die Bufprache bes verblufften Brautigams hatte nur eine Wieberholung ber Neußerung zur Folge und erft bie energischen Borftellungen bes Standesbeamten konnten bie fprobe Braut zur Ginwilligung bringen, die fie mit den Worten: "De jo, wenn's doch so sei muß!" endlich zu erkennen gab.

- Der einzige Chrift. Bon Pius IX. erzählt bie "Berseveranza" folgende Unefbote, beren Richtigfeit fie verburgt. Bor ein paar Jahren kursirte in Rom eine Wählerlifte fur bie Bemeindewahlen, welche Manchem sehr bizarr erschien, die aber boch die größte Wahrscheinlichkeit für sich hatte, angenommen zu werden. Unter den Kandidaten befand sich auch der Name Alatri's, eines Ifraeliten, beffen große Geschäftserfahrung und Redlichkeit bemselben einen so bedeutenden Ruf verschafft hatten, daß schon vor bem Jahre 1870 vielfach sein Rath im öffentlichen Interesse begehrt worben mar. Gines Tages, nach beendigter Aubienz, zeigte der Kardinalftaatssetretar bem Papste diese Lifte, ber sie aufmertjam las, ben Karbinal fixirte und bann befragte: "Mun, mas halten Sie bavon?" Der Karbinal erwiederte blos ichlauer Beife: "Ich hatte in der That gehofft, daß mir Em. Heiligkeit Ihre Meinung barüber sagen wurden." Der Papft schwieg einige Gefunden lang, verlor etwas von seiner Beiterkeit und fagte endlich: "Wollen Sie wirklich, daß ich Ihnen meine Meinung sagen soll? nun gut, Gott verzeihe es mir; aber ich finde auf biefer Lifte nur einen einzigen Chriften, und bas ift ber - Jube."

- Alte Ruhe und beren Rachtheile für die öffentliche Gefund= heit. Thierarzt Biseur in Arres (Frankreich) macht darauf aufmerksam, daß im Norden Frankreichs die Landwirthschaft ihr Haupterträgniß burch Milche und Butterverkauf finde, bag aber das dort übliche Berfahren ein gefundheitsschädliches sei. Man läßt dabei eine Ruh neun bis zehn mal kalben, mahrend ber Kleinbauer beffer baran thate, hochstens fünf Ralber von einer Ruh zu nehmen, da biese alsbann im Alter von ungefähr 7 Jahren noch in voller Kraft sei, das Futter gehörig zu verdauen und zu verarbeiten, gute Milch und beim Maften eine große Menge Fleisch erster Qualität zu liefern. Fünf ober sechs Jahre später bagegen sind die Kuhe meist brustfrant und zwar im Berhältniß von 20-30 pCt., stecken die Nachbarkuhe an, und verpflanzen den Reim der Krankheit auch auf ihre Kalber. Zu tiefer Zeit geben die Kube eine Milch, welche arm an Kasestoff, Butter und Milchzucker, aber reich an Waffer und Kalksalzen ist. Eine solche Milch muß sich natürlich ungunstig für die kleinen Kinder, deren einzige Speise sie bilbet, erweisen. — Was bas Fleisch anbetrifft, so ist basselbe nicht ohne Gefahr, zwar nicht für die, welche es verkaufen, aber boch für die Beklagenswerthen, welche es genießen. Es scheint, daß die bruftkranken und perl= süchtigen Rube ein fur den Konsumenten um so nachtheiligeres

| Fleisch liefern, je alter fie find. Man follte in ber Lanbwirth. schaft babin ftreben, bie Bahl ber in ben Ställen befindlichent alten Rube zu vermindern und nur junges fraftiges Bieh zu halten, wie bies in ben besseren beutschen Landwirthschaften allgemein

Stadt Emmendingen.

Geboren.

Oftober. Glife, Bater Joh. Gg. Rern, Fabrifarbeiter. Friedrich Wilhelm, Bater Leopold Birmelin, Raufmann. Ernft Richard Wilhelm, Bater Jul. A. Ginner, Fabrifant. Albert Emil, Bater Hermann Mick, Schloffer. Georg Friedrich, Bater Wilhelm Jundt, Posamentier. Emil Wilhelm, Bater Bilbelm Schachenmeier, Reallehrer. 2. Rovemb. Rarl Anton, Mutter Therefia Rabel, Fabrifarbeiterin. Rarl, Bater Wilhelm Wagner, Afftuar. Rarl Friedrich, Bater Jafob Friedrich Retterer, Mechanifer. Guffav, Bater Wilhelm Maurer, Taglohner. Iba Albertine, Bater Georg Burthardt, Raufmann. Albert Friedrich, Bater Friedrich Hirsch, Zeugweber. Maria Theresia, Bater Gottfried Binterer, Kaufmann. Josephine, Bater Joseph Leberle, Cameralafistent. Quife, Bater Camuel Bar Weil, Raufmann. Leopold, Bater Gottlieb Gillmann, Steinhauer. Ernft, Bater Leopold Sambrecht, Gartner. Umalie, Bater Jaaf Bertheimer, Handelsmann. Rarl August, Bater Rarl August Schneiber, Weber. Alfred, Bater Heinrich L. Golbschmidt, Sandelsmann. Enma, Bater Friedrich Müller, Fabrifarbeiter. Getraut. Oftober. Karl August Schneiber, Weber mit Maria Magbalena Müller. Gottlieb Jung, Taglohner mit Rath. Rern von Ottofchwanden. Johann Georg Rern, Fabrifarbeiter mit Friederife Miller. Safob Ludwig Weber, Bewerbelehrer mit Emilie Wangner. Guftav Berrheimer, Gerbermeister mit Frieda Maier. Balentin Rullmann, Schuhmacher mit Karoline Luise Suther. 1. Dezemb. Wilhelm Friedrich Mitter, Dledjanifer mit Wilhelmine Roth. Simon Beit, Handelsmann mit Cophic Bungburger. 12. Geftorben. 3. Oftober. Nathan Braunschweig, Schuhmache:, 43 Jahre alt. Paul Levi, 113/4 Jahre alt. Bilbelmie Werthammer, 23/4 Jahre alt. Rubolf Friedrich Ringwald, 43/4 Jahr alt. Emil Zaberer, 4 Jahre alt. Emma Elisabetha Schachenmeier, 51/4 Jahre alt. 3. Novemb. Mathilbe Glisabetha Schachenmaier, 21/2 Jahr alt. Elise Helbing, 71/4 Jahr alt. Luise Abler, 13 Monate alt. Luise Strübin, 3 Jahr alt. Abolf Schmidt, 20 Monat alt. Emil Martin Brudmann, 10 Jahre alt. Jakob Hirsch, Handelsmann, ledig, 59 Jahr alt. Marr David Weil, Handelsmann, 723/4 Jahr alt. Jakob Hauswirth, Küfer, sedig, 311/4 Jahr alt. Christian Dug, Ziegler, 41 Jahr alt. Wilhelm Möstinger, 7 Jahr alt. Ratharina Breithaupt, geb. Schmidt, 611/4 Jahr alt. Leopold Sillmann, 29 Tage alt.

Goldeurs pom 26. Kebruar.

	A * A C C C C C C C C C C C C C C C C C	. 20. 000000000
Pistolen	111 4	Hou. 10 fl. Stude 16 65
20=Franken=St.	16 1923	Engl. Sovereigns 20 30—35
Dukaten	9 50-55	Ruff. Imperiales 16 67—72
bitto al marco	9 55-60	Dollars in Gold 4 17—20

Bekanntmachung.

Aus den Domainenwaldungen diesseitigen auf dem Rathhaus in Denzlingen öffent-Forstbezirks, werden nachstehende Bolger lich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, öffentlich versteigert:

Dienstag den 12. Mar; 1878. Diffrift Beismald.

191 Ster buchenes, 10 Ster eichenes Scheitholz, 53 Ster buchenes, 19 Ster gemifchtes, 17 Ster forlenes Prügelholg, 3100 Stud buchene und 500 Stud gemischte Wellen.

Zusammentunft früh 9 Uhr im Holzschlag bei Thenenbach. Emmendingen den 2. Märg 1878.

> Gr. Bezirksforftei. Gifcher.

Steigerungs-Ankundigung.

In Folge richterlicher Berfügung werden dem Chriftian Reinbold in Denglingen und Leopold Reinbold von da unter Bormundschaft des Ersteren die nachstehenden Liegenschaften, Denglinger Gemarkung

Montag den 11. Marz d. 3. Nachmittags 4 Uhr

mit einer Borgfrift bis 31. Ottober d. 3. wenn der Schätzungspreis ober mehr geboten wird.

> 2. B. Nr. 191. Ein Wohn= und Deco= nomiegebäude mit Ziegelhütte, Brennofen mit lleberbau und zugehöriger Durchfahrt im Rathhause in Bögingen öffentlich ver-Christian Kern mit Hofraithe und dabei wird. befindlichen 13 Ur 59 Meter Baumgarten

10,000 Mf.

2. B. n. 3331. 15 Ar 48 Meter Biefen in der Grub, neben Johann Nefg. ger und Aderfeld

500 mt

Emmendingen, 4. Februar 1878. Gr. Notar A. Stard.

Anfündigung.

In Folge richterlicher Ber fügung werden dem Christian Jenne Martin Cohn und Chefrau, Glisabetha geb. Nefzgen, in Oberschaffhausen die nachverzeichneten Liegenicaften der Gemartung Oberichaffhausen am Donnerstag ben 21. Mary b. 3. Mittags 12 Uhr

und Trodenschopf, mitten im Dorf Deng- steigert, wobei der endgiltige Zuschlag erlingen neben Andreas Schwaab und folgt, wenn der Schätzungspreis erreicht

Beschreibung ber Liegenschaften: 3 Stud Reben im Werth von 1150 M. 350 M. 1 Ader im Werth von Eichstetten ben 16. Februar 1878.

Großh. Notar. S. Forstmener.

Dehmd

Sa. 10,500 Mt. 400 Ctr. gut eingebrachtes, bester Qualität hat zu verkaufen

J. P. Sonntag, Emmendingen.

Krämer- & Viehmarktverle-Emmendingen.

Der auf Dienftag, ben 19. Mary b. 3., angezeigte hiefige Rramer- und Biehmartt fällt auf einen tatholischen Feiertag und wird beghalb am darauffolgenden Tage Mittwoch, den 20. März 1. 3., abgehalten.

Emmendingen, ben 2. Märg 1878. Gemeinderath

Roll.

Anfündigung.

Der Erbiheilung megen laffen die Erben bes + Christian Lan, Althirschwirth in Oberschaffhausen die auf dortiger Gemarfung gelegenen Liegenschaften bes Erblaffers am Donnerstag ben 21. Mary früh 8 Uhr

in dem Kronenwirthshaus in Oberschaffhausen öffentlich versteigern, wobei ber endgiltige Bufchlag erfolgt, wenn der Schatungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen in: 6 Medern, 4 Matten und 4 Stud Reben im Gesammtwerthanichlag von 8290 M Eichstetten ben 23. Februar 1878.

> Der Gr. Rotar: B. Forstmener.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird aus der Gantmaffe des + Johann Georg Spöri in Sexau am

Freitag ben 8. Mär; Mittags 12 Uhr

in der Wohnung des Ganticuldners gegen baare Bezahlung öffentlich verfteigert: eine Comode, ein firschbaumener Tifch, ein Rleiderkaften, 4 Stud in Gifen gebundene Faß, 4 Stud Baschzuber in Gifen gebunden, eine Bugmühle, ein Braugeschirr, ein Gillenfaß in Gifen gebunden, ein Wagen mit Lei= terscheiter, ein Pflugfarren, Manns-

Hausrath. Emmendingen den 1. Märg 1878.

Saller. Berichtsvollzieher.

Diejenigen von hier und Nieder= Emmendingen, welche Cichorie und Ruckerrüben pflanzen, wollen sich innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten wenden.

Der Preis für ben Bentner Cicorie ift Mt. 1. 90 und für Buderrüben 1 Mt. Math. Brombacher.

Grasfamen, Fleischklee, Ros. marinflee, Esparfette, Gerften, Saber, Commerweigen, Wicken zur Saat jederzeit zu haben bei

Rarl Schindler. Selbstverfertigte gedruckte Zeuge zu 36 Pf. Leichtere zu 30 Af. die Elle

Färberei Kühnle in der bei ber Mühlbachbrude

Frisch gewässerte Stocksiche Raufmann Rift.

Post= und Telegraphen= Ordnungen

ju 20 Pf. empfiehlt Al. Dölter's Buchhandlung. Bolglieferung.

Dr. 352. Bur Unterhaltung der Rheinschiffbruden bedurfen wir: I. Dach Reuenburg.

Gichenholz: Schiffsdielen 9 m lang, 36 mm start, 7 m " 36 mm 4 Stud, 2,8 m lang, 0,14/0,15 m ftart, Rangen 2,8 m , 0,24/0,24 m , Maulflöke 1,20 m 0,24/0,36 m " Schließhebel 1,70 m " 0.12/0.16 m Rangenauffäke 1.45 m 0.21/0.15 m

Forlenholz: Brückendielen 300 qm, 5,6 m lang, 0,07 m ftark. Zannenholz:

Stredbalfen 20 Stud, 10 m lang, 0,18/0,21 m ftart, 5 " 10,8 m " 0,18/0,21 m " II. Nach Altbreisach.

Gichenholz: Schiffsbielen 337,50 qm, 9 m lang 0,5 m brt., 40 mm ftart, 225,00 qm, 6 m , 0,5 m , 40 mm 6 Stud, 1,65 m " 0,24/0,24 m start,

" 0.10/0.30 m Maulflötze 4 " 1,00 m Rippen 150 1.35 m0.15/0.15 m Schwellen 60 2,70 m 0.15/0.35 m1,50 m 0.30/0.30 mSteven Forlenholz:

Brüdendielen 450 am. 4 m lang, 0.07 m start. 40 Stüd. 9.6 m lang. 0.18/0.24 m ftark. Brüdenbalten Geländerpfosten 20 " 1,2 m " 0,10/0,10 m " Geländerholme 20 " 5,4 m " 0,10/0,10 m " " 2.4 m Geländerriegel 0.6/0.6 m ... Beländerichwellen 20 0.18/0.18 m " 6,0 m

Angebote wollen ichriftlich, versiegelt und portofrei bis längstens zum Tage der Submissiongeröffnung.

Freitag den 15. d. Mts., Vormittags 8 Uhr, welcher die Bewerber anwohnen können, anher eingereicht werden. Die Bedingungen liegen zur Einsicht bereit.

Freiburg, den 27. Februar 1878.

Großh. Aheinbau-Inspektion. Schmitt.

Volksbank Endingen,

(eingetragene Benossenschaft.) Sonntag, 10. März 1878, Mittags 2 Uhr fleiber und sonstiger verschiedener findet gemäß § 30 des Genossenschaftsvertrags die 10te

ordentliche Generalversammlung im Saale Des Gafthaufes jum Pfauen dahier ftatt, mogu fammtliche Genof-

fenschafter zu zahlreichem Besuche eingeladen werden. Tagesordnung.

1. Borlage des Rechenschaftsberichts pro 1877 und Entlastung des Gesammtvorftandes;

2. Feststellung des Gewinnantheils pro 1877;

3. Abanderung des Spartaffenstatuts;

4. Mittheilung über die Instruktion für den Conto-Correntverkehr. Endingen den 1. März 1878.

Der Gesammtvorffand.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in Folge Ablebens meines Bruders Herm. Rosset bas burch benselben betriebene

Colonialwaaren & Cigarren Geschäft

seit dem 11. d. Mts. erworben habe und unter der Firma:

C. W. Rosset

gegenüber dem Badischen Hof. in unveränderter Weise fortbetreiben werde.

Indem ich bitte mir das meinem seelig. Bruder bewiesene Ver= trauen und Wohlwollen bewahren zu wollen, werde ich bemüht sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvollst

C. W. Rosset.

Freiburg, ben 27. Februar 1878.

Bestellungen sind aus-wärts bei Kaiserl. Post= anstalten und im bief. Postbegirf bei ben Boftboten zu 1 Mg 25 3 vierteljährl. zu machen.

Hochberger Bote.

Anzeigen werden mi 10 3 die gesp. Zeile berecht. Erscheint Dienstags, Donnerstags n. Sams=

Intelligenz- und Verkündigungsblatt

für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Baldkirch.

fuchen laffe.

machen suchen.

Mr. 29.

Donnerstag, den 7. März

1878.

Politische Tagesübersicht.

Der Friedensvertrag ift unterzeichnet, b. h. es ift ben | hinreichen, um die Salfte ber öfterreichischen Urmee, alfo 400,000 Schredensmitteln Ruglands gelungen, ben völlig wehrlosen Feind jum Gelbumord zu treiben. Run tritt die Konferenz in Thatig- Rugland eine neue Armee von 400,000 Mann aufftellen, fo feit, in welcher die einzelnen Bertragsmächte biejenigen Bunfte bes | bag bie Anftrengung Defterreichs ichon wieder ausgeglichen ift. Friedensvertrages bezeichnen werden, die fie fur unvereinbar mit | Ginen großen Erfolg tann man fich in Wien von einer folden ihren Intereffen halten. Die eigentliche Kriegogefahr beginnt alfo ! Magregel taum versprechen und man barf begierig fein, wie Graf erft jest. Gine völlige Zufriebenftellung Englands und Defterreichs in der hauptsache mird man von der Konferenz auch nicht ermarten; man wird es als einen Erfolg ansehen muffen, wenn eine Ausgleichung durch mehr nebenfachliche Conzessionen babin erfolgt, daß ber sofortige Ausbruch bes Krieges vermieben wirb.

Daß eine Abrednung zwischen England und Rugland auf bie Dauer nicht zu umgehen ift, diese Ansicht hat sich sowohl in bem Infelreich felbst, als auf bem Kontinent festgesett. England hat seine stolze Weltstellung zu vertheidigen, benn es fühlt gang richtig, daß ohne ein gehöriges Preftige auch bie Berrichaft in Indien, Die Bauptquelle bes britischen Reichthums, nicht zu behaupten ift. Um die Erschütterung ber englischen Macht zu begreifen, muß man bis zur Eröffnung bes Guegfanals gurudgeben: Bon hier an datirt die allmählig fortschreitende Umwälzung in ben Sancelsbeziehungen, und bas Gelb ift ja bie Grundlage ber englischen Macht! Porber ging ber ganze Welthandel Europa's mit Oft- und Mittelasien um das Kap der guten hoffnung und England mar ber natürlichfte Stapelplat, ber von bem Bedarf ber halben Welt ben Profit einzog. Nicht umsonft hat England gegen die Durchstechung der Landengen von Sucz alle Minen fpringen laffen, ohne jedoch beren Ausführung hindern zu tonnen; ber oftafiatische handel verbreitet fich durch ben Suckfanal über bas gange mittellandische Deer, und wenn England bis jest immer noch den Löwenantheil behauptet, so beruht dies mehr auf der Macht der Gewohnheit als aut der Gunft der Lage. Die Cata. strophe des englischen Reichthums und der englischen Macht naht langfam aber ficher; England wird jedenfalls noch eine gewaltige Rraftanstrengung machen, um sich seines gefährlichsten Rivalen im Orient zu entledigen.

In Defterreich neigt die Stimmung babin, bag es fur biesmal zu spat sei, dem Sieger in den Urm zu fallen. Selbst biejenigen Blatter, welche bis jum Fall von Blewna ben Krieg pre-Digten, rathen jest von demfelben ab. Die Joee einer Unnexion | Alzog, einer ber hervorragenoften Lehrer und Schriftsteller auf Bosniens und der Herzegowina regt die Magyaren heftig auf und es heißt, daß die ungarische Delegation ben Kriegstredit verweigern wurde, wenn die Aftion die Theilung ber Turfei, bezw. Die Bermehrung bes flavischen Elementes in Defterreich bezwecke.

Zur Armenfrage.

(Gin praftifches Beifpiel.)

modernen Großinduftrie, überließ in früherer Beit, wie andere Stadte

und Lander, Die Berpflegung ihrer Armen vorzugeweise ber Rirche,

In einer Beit geringerer wirthichaftlicher Entwidlung und noch geringerer

wirthichaitlicher Ginficht murbe bas Almofengeben, wie man weiß, als

ein autes Wert betrachtet, Durch welches man eine Stuje gur Erlangung

ber gottlichen Onade, Der ewigen Seligkeit erfliege; bas wirthichaftliche

ober felbft bas von bem firchlichen loegeloste rein bumane Moment ftanb

nach ben Freiheitetriegen 1816 gurud, überzeugte fich freilich bald, baß

eine neue Beit neue Aufforderungen ftelle und machte icon im Jahre

1817 einen Berjud, zur weltlichen Armenpflege überzugeben. Aber

Dieser Berjuch wollte nicht gleich gelingen, eine im Jahr 1840 porge-

nommene Reform hatte ebenfalls nicht ben gehofften Erfolg; erft 1852

famen die richtigen Grundfage jum Durchbruch und gwar in einer

Beife, daß felbft Die firchlich unduldfamen Gefellichaftsflaffen bes Bupper-

thales, wenn auch grollend, bem Reuen eine gemiffe Berechtigung quer-

tennen mußten. Ghe wir Die Pringipien Darlegen, auf welchen Die

neue Urmengesetigebung Giberfelde beruht, wollen wir einen turgen Ueber-

blick über Die thatjächlichen Berhaltnig vor und nach 1852 bier folgen

Bu Diefen Unichauungen febrte man in Glberfeld aud noch unmittelbar

bagegen noch meift völlig im Sintergrunde.

laffen.

Die Stadt Elberfeld, befanntlich im Befentlichen eine Schöpfung ber

bem Gebiete ber Kirchengeswichte, ift geftern Rachmittag 3 Uhr ben Rolgen eines Schlagfluffes erlegen.

ungen, welche ihre Spite gegen England tehren.

- Gegen den Haupilehrer R. von Buch, Umte Balbshut, war eine Untersuchung wegen unsittlicher handlungen mit Die Sohe der Creditforderung wird jest übereinstimmend auf I Schulfindern im Wege. Derselben entzog er fich, indem er fich

60 Millionen Bulben o. B. beziffert, und es foll diefelbe gerade

Mann, einen Monat lang ju erhalten. Mittlerweile wird auch

Andrassy die Kreditforderung begrunden wird. Rach ber "Karler.

Big." wird er entschieden bas in ber Bewilligung berfelben liegenbe

"moralische Moment" in ben Vordergrund stellen und in ben Er-

läuterungen zu ber betreffenden Borlage nicht freilich bas bindenbe

Berfprechen geben, ben Kredit feinenfalls zu verwenden - mohl

aber ber aus bem Gang ber Ereigniffe, wie er fich immer beut-

licher schon jest anläßt, geschöpften Ueberzeugung Ausbruck leiben.

baß Desterreichs Interessen nicht besser und nicht sicherer gewahrt

werben fonnten, als wenn es, ohne jebe birette Ginmischung ober

auch nur ben Schein berfelben, Die Auseinandersetzung zwischen

ben bereits einander habernben Siegern einstweilen als aufmert-

famer Buschauer verfolge und sich nicht aufbrange, sondern auf-

Nicht übergeben wollen wir, bag einem Gerücht zufolge neben

bem Friedensvertrag noch ein geheimer Bertrag zwischen

Rupland und ber Turkei bestehen soll. Rugland verpflichte sich

barin, ber Turki gemiffe Konzessionen ju nachen unter Bebing-

In Griechenland bauern bie Ruftungen in großem Dag-

ftab fort. Umfaffende Bestellungen von Material find in England.

Frankreich und Deutschland gemacht worben. Die Urmee will

man auf 100,000 Mann bringen und man hofft, wenn man

mit Rugland tein willfommener Bundesgenoffe mar, vielleicht

gegen Rufland ein willtommenerer zu fein. Man ichmeichelt fich

in Alben, bag bie Diadte bas griechische Giement begunftigen

werden, um bas flavische gurudzubrangen und mird bie Unspruche

auf die füdlichen Provinzen der Turfei nach Kraften geltend zu

Bermischte Nachrichten.

fcweren Berluft erlitten. Berr Beiftlicher Rath Profeffor Dr.

Freiburg, 2. Marz. Unfere Universität hat wieder einen

Elberjeld zählte im Jahr 1822: 23,000 Ginwohner; Davon murben ale Urme unterftust: 1650 Berjonen, alfo 7 Prozent. In ben burch besondere Ralamitaten nicht ausgezeichneten Jahren 1838 - 45, mo Die Ginwohnerzahl in runder Summe 40,000 betrug murben 6 bis 7 Prozent aus öffentlichen Mitteln unterftutt und im Jahr 1852, alfo unmitelbar por ber Reform: 8 Prozent. Dagegen war im Jahr 1867 Das Brogentverhältniß auf 21/2 berabgefunten und bat 1852 überhaupt Die Biffer 4 nicht überfliegen.

Seben mir nun zu, wie gleichzeitig bas Armenbudget gestattet bat. fo finden mir, daß verausgabt murben:

1828 bei 29,255 Ginm. 17,546 Thir. 1847 , 46,104 , 51,839 , 1852 , 50,364 , 47,149 bagegen 1857 , 52,590 . 17,487 und 1867 " 64,732 " 27,182

Die allerdinge bedeutende Erböhung, welche 1867 tennzeichnet, erffart fich aus ber Erböhung ber Ginzelgaben, eine Urfache ber allgemeinen Lebensvertheuerung, wie aus folgenden Bablen erhellt, burchichnittlich nämlich empfing jeder Außerarme: 1828 (mit Sinweglaffung ber Ggr. und Pf.) 4 Thir. ; 1847 8, 1852 und 1857 ungerähr 11, bagegen 1867 18 Thir. Rabezu Die Balfte ber Unterftugungen erfolgte nur für einen halben Monat, mehr ale bie Balfte für nicht langer ale einen

(Shluß folgt.)

Redaktion. Drud und Berlag von Albert Bolter in Emmendingen.